

Jahrestagung des Fachbereichs Heime & Hütten im Jahr 2018

Am 16./17.03.2019 fand die Jahrestagung des Fachbereichs Heime & Hütten im Jugendhof in Arnsberg statt.

Bereits am Freitag, den 15.03. reiste eine kleine Gruppe der Tagungsteilnehmer nachmittags in Arnsberg an. Bei Sturm und Dauerregen ging es zum traditionellen Hüttenabend in die Arnsberger Hütte. Nachdem die Kleidung am Kamin getrocknet war, wurde ausgiebig geklönt und ein SGV-Sponsor gefördert.

Samstagsmorgen führte uns die jährliche Exkursion mit dem Bus ins Muttental nach Witten. Dort unterhält die gleichnamige SGV-Abteilung das denkmalgeschützte Steigerhaus einer ehemaligen Kleinzeche als Vereinsheim.

Bei einem kräftigen Bergmannsfrühstück erfuhren wir von der Vorsitzenden Interessantes über die Geschichte des Hauses. Auf dem Gelände befindet sich ebenfalls ein Verein, der die bergbauhistorische Geschichte des Ruhrbergbaus mit zusammengetragenen Maschinen und Geräten dokumentiert. Eine hochinteressante Führung brachte uns deren Geschichte näher.

Als nächste Station stand das DampfLandLeute-Museum in Eslohe auf dem Tagesprogramm. Hier wurden wir mit dem „Esloher-Igel-Braten“ zur Mittagszeit, durch die örtlichen SGVer vertraut gemacht. So gestärkt nahmen wir an einer zweistündigen Führung durch das Museum teil.

Den Nachmittag verbrachten wir bei Kaffee und Kuchen in der Esloher Hütte.

Nach dem Abendbrot im Jugendhof wurde noch lange und viel über den von Industriekultur geprägten Tag geredet.

Der Sonntag war geprägt von zu erledigenden Formalien. Leider war in diesem, wie in den vergangenen Jahren auch, nur ein kleiner Kreis der Hüttenwarte/-innen anwesend.

Erfreulicherweise lagen mir schriftliche Berichte einiger Hüttenwarte aus verschiedenen Abteilungen vor. Mit den mündlichen Berichten der anwesenden Fachwarte zusammen, ergab sich an den Hütten folgendes Bild.

1. Von keiner Hütte wurde im vergangenen Jahr ein Einbruch gemeldet.
2. An keiner Hütte waren Vandalismusschäden zu verzeichnen.
3. Es wurden jährliche Erhaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt.
4. Größere Umbaumaßnahmen gab es keine.

Die drohende Schließung zweier Häuser, auf Grund von Problemen bei der Vorstandfindung, konnten abgewendet werden.

Der anwesende Geschäftsführer Christian Schmidt informierte über den Sachstand eines neuen Hüttenflyers und den geplanten Auftritt über die Hütten im Internet. Diese Neuerungen werden nach der neuen DSGVO erforderlich.

Bei einem Rundgang stellte Herr Schmidt die neuen Räume des Jugendhofs vor.

Die Zahlen der Übernachtungen in den Übernachtungshütten konnten, obwohl wieder einige Abteilungen keine Rückmeldungen gaben, positive Ergebnisse verzeichnen. Die Gesamtübernachtungszahl stieg im vergangenen Jahr um 613 auf 14.117. Somit ergeben sich 1.037.562 Übernachtungen seit der Erfassung im Jahre 1974. Das bedeutet ein Jahresdurchschnitt von über 2.300 Übernachtungen bei gemeldeten 312 Betten. Ohne die Übernachtungszahlen des Jugendhofs, bedeutet dies aber auch, dass die Übernachtungshütten immer mehr von Nicht-SGVern angenommen werden, und hier vermehrt von Familien mit Kindern.

Dieser positive Trend ist nicht zuletzt auf den unermüdlichen Einsatz der Hüttenwarte/-innen zurückzuführen. Trotz der Klagen aus den einzelnen Abteilungen, dass die Helfer an den Häusern immer älter und somit weniger werden, sowie Nachwuchs durch junge Leute nicht in Sicht ist, können die anfallenden Arbeiten an den Häusern bewältigt werden.

Hierfür möchte ich mich bei all denen, die in irgendeiner Form zum Erhalt der Heime und Hütten im SGV im vergangenen Jahr beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Insbesondere aber den verantwortlichen Hüttenwartinnen und Hüttenwarten danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz vor Ort.

Manfred Küchler